

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 349.

Sonntag den 14. December.

1856.

### Bekanntmachung.

In Folge veränderter Gerichtsverfassung sind **gefundenene Gegenstände** von jetzt an nicht mehr an das unterzeichnete Polizei-Amt, sondern an das Königl. Bezirks-Gericht allhier abzuliefern, was hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 8. December 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Mittwoch den 17. December d. J. Abends punct  $\frac{1}{2}$  7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über

a. den Umbau der Orgel in der Nicolaitirche;

b. die Rechnungen des Jacobshospitals auf die Jahre 1853—1855, der drei Bürgerschulen auf die Jahre 1852—1854, des Georgenhauses auf die Jahre 1848—1854 und des Arbeitshauses für Freiwillige auf die Jahre 1853 und 1854.

2) Gutachten des Ausschusses zum Lagerhofe über die Rechnungen des Lagerhofs und den Haushaltsplan desselben auf das Jahr 1857.

Im Monat November 1856 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Pohl, Carl Moriz, Handlungsagent.  
: Schlegel, Louis Wilhelm, Haderhändler.  
: Ritter, Friedrich Anton Moriz, Cigarrenfabrikant.  
: Dertel, Carl Robert, Rechtscandidate.  
: Forwerk, Friedrich August, Kohlenhändler.  
: Müller, Johann Gottlob, Lohnkutscher.  
: Goldig, Otto Heinrich, Handlungsagent.  
: Frihe, Franz Georg, Kaufmann.  
: Bernstein, Jacob, Grundstücksbesitzer.

Frau Reinhold, Ernestine Wilhelmine verw., Landkramerin.  
Herr Schönherr, August Moriz, Cravattenfabrikant.  
: Schrader, Hermann Emil, Gemäldehändler.  
: Berndt, Louis Emil, Dr. med. und prakt. Arzt.  
: Thalheim, Friedrich Gottfried, Schlosser.  
: Müller, Carl Heinrich Theodor, Tischler.  
: Polack, Eduard Gustav, Hausbesitzer.  
: Holst, Heinrich Gerhard Hermann, Kaufmann.

### Oeffentliche Gerichtssitzung.

Leipzig, den 12. December. Nachmittags 3 Uhr begann die zweite Verhandlung wider Ernst August Richter und dessen Vater, Friedrich August Richter, aus Hartha, Ersterer des Diebstahls, Letzterer der Begünstigung angeklagt. Den Vorsitz führte Herr Gerichtsrath Lengnick. Als Richter nahmen der Herr Gerichtsrath Dr. Wenz und die Herren Hülf Richter Assessor Böttger, Adv. Dr. Günther und Liebster Theil. Die Staatsanwaltschaft war durch den stellvertretenden Staatsanwalt Herrn Kriß vertreten.

Ernst August Richter, beschuldigt und in der Voruntersuchung geständig, ein Paquet mit Bisamfellen in der letzten Wäsche verwendet zu haben, gab auch heute die Ansichtnahme des Paquets zu, läugnete aber, eine diebische Absicht dabei gehabt zu haben, indem er vorgab, er habe das Paquet aus einer Kiste aus Neugierde und ohne zu wissen was darin sei, herausgenommen, da sei Jemand dazu gekommen und dadurch sei er verhindert worden, das Paquet wieder in die Kiste zu thun. Da ihm aber nachgewiesen wurde, daß er dasselbe bei Seite gelegt, in ein ihm gehöriges Tuch eingeschlagen, sodann mit fortgenommen und seinem Vater übergeben hatte, ohne mit demselben irgend eine Verabredung zu treffen, wie das fragliche Paquet wieder in die Kiste zurückgebracht werden sollte, so wurde er, in Uebereinstimmung

mit den Ausführungen der königl. Staatsanwaltschaft, der diebischen Absicht von dem Gerichtshofe für überführt erachtet und zu einer achtmonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt. Dagegen wurde sein Vater von der wider ihn erhobenen Anklage der Begünstigung aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld freigesprochen. Für beide Angeeschuldigte wurde die Vertheidigung von Herrn Adv. Kühn geführt.

Die Sitzung, der eine große Anzahl von Zuhörern beiwohnte, dauerte bis Abends  $\frac{1}{4}$  8 Uhr.

### Oeffentliche Gerichtssitzungen.

Mittwoch den 17. December finden im gewöhnlichen Locale laut Anschlag am Gerichtsbret folgende öffentliche Hauptverhandlungen statt:

- 1) Vormittags um 9 Uhr in der Untersuchung wider Johann Friedrich Edmund Schröter wegen Diebstahls u. s. w.
- 2) Vormittags um 10 Uhr in der Untersuchung wider Johann Gottlob Heinrich wegen ausgezeichneten Diebstahls.
- 3) Nachmittags um 3 Uhr in der Untersuchung wider Georg Lendner wegen Diebstahls.